

Wiesbadener Tagblatt.

No. 221.

Donnerstag den 20. September 1866.

Einladung zum Abonnement auf das Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. October 1866 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. September l. J. Morgens 10 Uhr wird in dem hiesigen Civil-Hospital eine Parthie Defen u. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 19. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Samstag den 22. September des Mittags um 12 Uhr wird in der Behausung des unterzeichneten Bürgermeisters das Umpflastern einer Rinne in der Ortsstraße dahier, veranschlagt zu 13 fl. 12 fr., öffentlich vergeben.

Erbenheim, den 17. September 1866. Der Bürgermeister.

155

Born.

Notizen.

Heute Donnerstag den 20. September, Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung der Frau von Dulden Wittwe, in ihrer Wohnung Kapellenstraße 27. (S. Tgbl. 218.)

Mobilien-Versteigerung in dem Locale des Hrn. Chr. Maas, Kirchgasse 19, eine Stiege hoch. (S. Tgbl. 220.)

Warme Schuhe

für Herrn, Damen und Kinder, in Tuch, Filz, Loden, Plüsch, Benda, sowohl Stiefel, Schnürschuhe als auch Pantoffeln, besetzt und unbesetzt, in frischer Waare und großer Auswahl angekommen bei

14395

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens.

Marktstraße 24 werden gebrauchte Champagnerflaschen angekauft. 14394

Neu angekommen bei F. Lehmann,

Goldgasse 4, Ecke des Grabens.

Eine große Auswahl Herren- und Damen-Unterjacken, Unterhosen in Wolle, Vigonia und Baumwolle, Flanellhemden in roth, grau und weiß, und Leibbinden zu billigen Preisen. 14395

Unterhosen und Unterjacken

in Baumwolle, Merino und Wolle, sowie die jetzt so beliebten Flanell-Herren-Senden sind in großer Auswahl neu eingetroffen bei 14280

Philipp Sulzer.

Zernowolle, 6 fr. per Loth, Strickwolle, Kapuzen von 42 fr. an, Filzschuhe von 42 fr. an, Berggimpfen, Knöpfe und verschiedene Kurzwaaren verkaufe unterm Einkaufspreis, um damit vollständig zu räumen. 14269

D. Brand, Goldgasse 5.

Glace-Handschuhe

in bekannter guter Qualität empfiehlt in frischer Sendung 14395

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens.

Haute Nouveauté.

Pariser Knöpfe und Besatzartikel empfiehlt billigt 14298

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Mein Lager in

Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren und Eiderdaunen,

sowie alle Arten fertige Betten bringe in guter Waare und zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung 14178

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Gestricke Strümpfe und Socken

für Herrn, Damen und Kinder, sowie auch feine französische, gewebte Strümpfe und Socken neu angekommen bei 14395

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens.

Anzeige.

In meinem Holzgeschäft werden mehrere Klaster Brennholz billig abgegeben, auf Verlangen klein gemacht und geliefert. 14408

N. Dochnahl.

Kaputzen,

das Neueste, bei F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens. 14395

6 Stück gebrauchte Federkoffer sind zu verkaufen. Auch werden fortwährend alte gegen neue eingetauscht bei 14392

Franz Alf, Sattler.

Vorzügliche Giffgurken empfiehlt 14405

August Kadesch, Langgasse 2.

Eine Wiege und ein Säulenofen zu verkaufen Döbheimerstraße 10. 14412

Strickwolle

in großer Auswahl, von den feinsten bis zu den geringsten Sorten bei
14395 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens.**

Zur Beachtung.

Eine sehr große Auswahl der neuesten Herbst- und Wintermäntel in allen Façons habe ich zu besonders billigen Preisen zu empfehlen.

14376 **Joseph Wolf, Ecke der Langgasse 1.**

Herbst-Mäntel und -Jacken

habe das Neueste in schöner, großer Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu besonders billigen Preisen.

14378 **Bernh. Jonas, Langgasse 25.**

Billig zu verkaufen

zwei gut gearbeitete, dauerhafte Taubenschläge Wilhelmshöhe 1 im unteren Stock.
14381

Corsetten, Crinolinen mit und ohne Ueberzug, Netze mit und ohne Perlen, garnirte und ungarnirte Kinderhäubchen, seidne Kopftücher, schwarze Sammtbänder in allen Breiten, Knöpfe und andere Besatzartikel, sowie alle übrigen Kurzwaaren empfiehlt zur geneigten Abnahme
14380 **Sebastian, Goldgasse 8.**

Herbst- und Winter-Mäntel

neuester Façon habe in großer Auswahl soeben erhalten, sowie Plüschjaden von 3 fl. 30 kr. an und schwarze Tuchjaden von 4 fl. 30 kr. an empfiehlt
14390 **Lazarus Fürth, Langgasse 45.**

Es wird ein Mitabonnet auf einen guten Sperrplatz gesucht. Näh. Burgstraße 6, eine Stiege.
14391

Der Rest eines Mobiliars, unter welchem sich ein Ausziehtisch für 7 fl., zwei Bettgestelle mit Matratze à 3 fl. 30 kr. und ein sehr schöner Bronce-rahmen befindet, ist Abreise halber zu sehr billigen Preisen abzugeben Elisa-bethenstraße 7, Parterre
14393

Sonnenbergerstraße 4 sind Frühäpfel, Birnen und Zwetschen zu verkaufen.
14383

Zwei nebeneinanderliegende ¹/₂ Plätze erste Ranggalerie werden abgegeben Adelhaidstraße 4, Bel-Etage.
14384

Zwei ¹/₂ Theaterplätze in der 1. Rangloge werden gesucht. Näh. Wilhelm-straße 8, Bel-Etage.
14385

Eine neue, nußbaumlackirte Bettstelle, ein kleiner Nachstuhl und ein zwei-thüriger Kleiderschrank sind billig zu verkaufen bei Schreiner Arens, Kirchgasse 20.
14389

Eine geübte Putz- und Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 5.
14387

Mobilien-Versteigerung.

Freitag den 21. I. M., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Herrn Hofrath Ph. Lehendecker aus dessen Nachlaß, in dem Hause des Herrn J. G. Ruß, Kirchgasse 17, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Sopha's, Stühle, Tische, Kommoden, 1 Kaunitz, Bettstellen, Bettwerk, diverse Schränke und Spiegel; ferner eine große Parthie gute Kupferstiche mit ohne Rahmen, verschiedene Bilderwerke; eine Parthie Weißzeug, Glas, Porzellan und Küchengeschirr, sowie sonstiges Hausgeräthe.

313

C. Lehendecker.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die von mir ausgeschriebene Mobilien-Versteigerung verfehle ich nicht anzuzeigen, daß Donnerstag den 20. Sept. nur Fässer aller Art, Kellern, sowie Weine, weiße und rothe, Nesselwein u. zur Versteigerung kommen.

14324

Chr. Scherer.

Zu verkaufen

2 große, braune Wagenpferde, welche sich auch sehr gut als Zugpferde verwenden lassen. Dieselben werden einzeln abgegeben. Näheres Exped. 12972

Theater zu Wiesbaden.

Das Winterabonnement pro 1866, beginnt mit dem 3. October d. J. und umfaßt 140 Vorstellungen. Anmeldungen dazu werden täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in der Theater-Canzlei (Mittelbau der neuen Colonnade, Eingang von der Rückseite) entgegengenommen.

Wiesbaden, im September 1866.

197

Herzogliche Theater-Intendantz.

Ein Sperrsißplatz

wird abgegeben mit Ausnahme der Sonntagsvorstellungen. Näh. Exp. 14255



Das Dienstmann-Institut „per Express“, Häfnergasse 13 empfiehlt sich dem geehrten Publikum in Auszügen und sonstigen Aufträgen.

Fr. Wintermeyer. 13678

Betten, Schränke, Kissen, eiserne Gartenstühle und allerlei Möbel sind zu verkaufen. Nähere in der Exped. 13896

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

Die zweite statutenmäßige Generalversammlung findet Montag den 24. September Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungsprüfungs-Commission für das Jahr 1865.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Antrag auf Abänderung der Statuten der §§. 6 und 30.
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden bis dahin noch entgegengenommen von dem Director G. Schäfer, Goldgasse 1, und den Vorstandsmitgliedern. Zu dieser Generalversammlung ladet hiermit ein Der Vorstand. 385

Restauration Göbel, Kirchgasse 12.

Erste Qualität hiesiges Aktienbier à Schoppen 4 fr. Direct bezogenen Bordeaux à Flasche 45 fr., Erbacher à 28 fr., Mittagstisch à 18 fr. 13925

Billig zu verkaufen

6 neue Rohrstühle, 1 Bücherschrank mit Brett Emserstraße 17. 14001

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch
empfiehlt in schöner Auswahl Carl Jäger, Goldgasse 21. 13861

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Rechtliche Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von

Friedrich Baumann,
321 Friedrichstraße 18 neben dem Casino, Wiesbaden.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
14221 H. Bogelsberger in Diebrich.

Soeben traf in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,** Langgasse 27, ein:

Sechzigste Prophezeiung des uralten Schäfer Thomas zu Reustädter Moor, auf die Zeit 1866-1867. Preis 4 fr.

Preussens Krieg mit Hannover und die Schlacht bei Langensalza am 27. Juni 1866. Preis 9 fr.

Die Schreckenstage des Aufbruchs zu Celle am 18. und 19. Juli 1866. Preis 6 fr.

Badkisten verschiedener Größe billigt bei
14350

H. Hertz, Metzgergasse.

2 vollständige Betten und ein Schrank sind zu vermieten. Heidenberg 4. 13822

13525

Fabriques de Lyon.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich mein Verkaufs-Local von Seidenwaaren, Châles, Spitzen u. s. w. in der Taunusstraße 23 wieder eröffnet habe und erlaube mir auf unten verzeichnete **außerordentlich billige und reelle Preise** meiner Waaren aufmerksam zu machen:

Französische gewirkte Long-Châles, gestreifte, von
10 fl. 30 fr. an.

Fransösische Spitzen-Mäntel von 14 fl. an.

Seidene Kleider haute nouveauté von 18 fl. an.

Indische Foulard-Kleider von 12 fl. an.

Çaconnirte Moire antique, schwarz und farbig,
von 3 fl. an per Mètre.

10,000 chinesische Damen-Cravatten, Werth 36 fr.,
zu 18 fr.

Schleier, die überall zu 1 fl. 24 fr. verkauft werden, zu 30 fr.

Englische Tartan-Châles, haute nouveauté.

Herren - Cravatten, Foulardtücher, Guipure-
Krägen, Spitzen-Krägen etc. etc.

Maurice Ulmo.

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
14037 **Chr. Horeher** in Schierstein.

Ein nur wenig gebrauchter, kleiner **Porzellanofen**
steht wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen.

14117

Emserstraße 5.

Auszüge

übernimmt **A. Blum**, Langgasse 14.

14021

Möbelhandlung.

Alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände sind in reicher Auswahl zu
den billigsten Preisen zu haben.

Fr. Haberstad, Platter Chaussee 1. 13470

Bettfedern, Flaumen, Ross- haare, Seegras, Wolle

gegenwärtig in besonders schöner und reiner Waare, sowie **Bettbarchent**,
Drilh, **Federleinen**, **Strohsackleinen**, **wollene Bettdecken**, **Piquez** und
Steppdecken empfehle für kommende Winteraison bestens.

Die Anfertigung

von **Sprungfedern**, **Rosshaar**- und **Seegras-Matraken**, **Strohsäcken**,
Seilen, **Deckbetten**, **Rissen**, **Plumeau** &c. wird von mir wie bisher prompt
und unter Garantie zuverlässiger Bedienung besorgt.

Reinhard Thoma,

13600

Marktstraße 11.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, ver-
ändert und gereinigt.

12331

Sargmagazin Nerostraße 34.

10633

Ein 6-octaviges guterhaltenes **Tafelklavier** ist für 60 fl. zu verkaufen.
Näh. Exp.

14222

Getragene Kleider werden an- und verkauft **Häfnergasse 10. W. Had.**

14186

Ein guter **Flügel** und ein neuer, sehr starker **Pianino-Verschlag** stehen
billig zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 1 a.**

14157



Gartenstraße 5
sind zwei braune, auch zum Fahren geeignete **Reitpferde** zu ver-
kaufen.

14142

Ein fast neuer **Porzellanofen** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

12654

Zwei 10-jährige elegante braune **Reitpferde** (Stuten), auch zum Fahren
geeignet, sind billig zu verkaufen **Stiftstraße 10.**

14078

Ein fast noch neuer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz ist zu verkaufen **Domer-
berg 22.**

14336

Bierstädterstraße 4 sind gebrochene **Alexanderäpfel** per **Dumpf** 10 fr.
zu haben.

14308

Hygea-Elixir

(Preis-Medaille I. Classe),

Originalzusammensetzung weingeistiger Destillate und Extracte aus den vorzüglichsten, in der Heilkunde geschätztesten, aromatischen, bitteren, gerbstoffhaltigen und wohlschmeckenden Früchten, Kräutern, Wurzeln, Blüthen, Samen, Schalen, Rinden etc.

Die vorzüglichsten Eigenschaften, die diesen angenehm schmeckenden, bouquetreichen

Bitter-Liqueur

auf's vortheilhafteste auszeichnen, dürften den Genuß derselben, besonders gegenwärtig, angelegentlichst befürworten.

Anton Schirg, Schillerplatz 12,

hält Lager dieses schätzenswerthen Produkts und empfiehlt

die große Flasche à 1 fl.,

die kleine Flasche à 33 fr.

12943

Hygea-Elixir

haben auf Lager und empfehlen

die große Flasche à 1 fl.,

die kleine Flasche à 33 fr.

Schumacher & Roths

am Uhrthurm, Eck der Marktstraße u. Neugasse.

Hygea-Elixir

empfehlen

die große Flasche à 1 fl.,

die kleine Flasche à 33 fr.

00081

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Röderstraße 9 ist eine Grube Dung billig zu verkaufen. 14311

Gesucht wird ein Theilnehmer zur Hälfte eines **Sperstüzes**. Zu erfragen

Ecke der Lang- und Webergasse 34, eine Stiege hoch. 14071

Vier Klaster Holz sind billig zu verkaufen. Näheres Exped. 14257

2 Stge in der Parterreloge, ein halbes Abonnement, ist abzugeben Geisbergstraße 3. 14279

Frankfurt, 18. September

Geld-Course.

100 fl.	41	43	fr.
Soll. 10 fl. - Stücke	9	46	"
20 Fres. - Stücke	9	22 1/2	23 1/2
Russ. Imperiales	9	42	44
Preuss. Fried. d'or	9	56	57
Dukaten	5	31	"
Engl. Sovereigns	11	46	50
Preuss. Cassenscheine	1	44 1/2	45 1/2
Dollars in Gold	2	26	27

Wechsel-Course.

Amsterdam	100% B.
Berlin	105 B.
Essen	104 1/2 B.
Hamburg	88% B.
Leipzig	105 B.
London	118 1/2 B.
Paris	92 3/4 C.
Wien	91 1/2 C.
Disconto	4% C.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienschen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

Darzu eine Vorstellung.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 221) 20. September 1866.

Einladung zum Abonnement

auf die

Neue Mittelrheinische Zeitung.

Mit dem 1. October beginnt die „Neue Mittelrheinische Zeitung“ ihr zweites Quartal. Die Anerkennung, welche derselben in der kurzen Zeit ihres Bestehens und unter den kritischen Verhältnissen zu Theil geworden ist, beweist, daß sie den rechten Weg eingeschlagen, versöhnend und mildernd zwischen die scharfen politischen Gegensätze in Nassau einzutreten und Wahrheit und Gerechtigkeit dabei allein sich zum Führer zu wählen.

Auf Volkswirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe werden wir auch ferner Bedacht nehmen. Für Literatur, Kunst und Wissenschaft werden wir im Feuilleton Sorge tragen, wozu bereits mehrere Originalarbeiten vorliegen. Die allgemein beliebt gewordenen Briefe über die Erziehung der Mutter werden fortgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Landpostboten, sowie die Expedition, Kirchgasse Nr. 8, entgegen. 14386

Eine Restauration

wird in hiesiger Stadt zu kaufen oder zu miethen gesucht. Näh. Exp. 14428

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Rheinstraße Nr. 40 eine **Weinwirthschaft** in ächtem Gauber Wein errichtet habe und bitte ich um geneigten Zuspruch.

14436

Wilhelm Erlenbach.

Zur Rheinlust in Schierstein.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten bringe meine **Wirthschaft**, verbunden mit **Gartenwirthschaft** und einer **Plattform** mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein in empfehlende Erinnerung. Durch gute ländliche Speisen (besonders Fische) und reine Weine werde ich mich stets zu empfehlen suchen.

Hr. Behnert.

14407

Corsetten und Crinolinen

in weiß, grau und roth, nach neuestem Geschmack bei

14395

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens.

Röderallee 6 ist ein zweithüriger Kleiderschrank, eine nußbaumene Kommode, ein Tisch, ein Nachttisch, eine Kinderbettstelle, ein Schüsselbrett, Küchengeschirre und zwei Paar Salonstühle zu verkaufen. 14397

Züber, Waschblüthen, Eimer, Brencken, Kinderbadeblüthen, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mausfallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
14438 Louis Krempel, Langgasse 6. 14438

A. Kleber, Heidenberg 10,
empfehlte ausgezeichnete Sandkartoffeln per Kumpf 7 fr., in größeren Parthieen billiger. 14402

Wasch- und Bringmaschinen bester Construction empfiehlt
Fr. Knauer, Neugasse 9. 14418

Neue Erbsen und Linsen, sowie sehr schöne Bohnen empfiehlt
14402 **A. Kleber, Heidenberg 10.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in Idstein eine **Schönfärberei** mit **Druckerei** errichtet habe. Ich empfehle mich im Färben und Drucken seidener, wollener und halbwollener Stoffe, Shawls, Kleider, Sammt, Plüsch, Bänder, Spitzen u. s. w. in allen Farben nach den neuesten Dessins.

Gefällige Bestellungen wolle man im Laden der Fräulein **C. Seelgen**, kleine Burgstraße 7, aufgeben. Dasselbst liegt auch eine Musterkarte von mir zur gefälligen Ansicht offen.

Wiesbaden, den 16. September 1866.
14422 **Theodor Greuling.**

Boyer & Consorten
in Ludwigshafen a/Rhein.
Specialität
für Aufheizungen neuesten Systems. 361

Haupt-Depôt acht amerikanischer Nähmaschinen von
Wheeler & Wilson bei

14417 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

Jemand, der auf hohes Honorar nicht sieht, wünscht in den Anfangsgründen der lateinischen, griechischen und französischen Sprache und in der Geographie Schülern der unteren Gymnasialklassen Unterricht zu ertheilen. Näheres Saalgasse 34, Parterre, Morgens von 9—11 und Nachm. von 2—4 Uhr. 14433

Kirchhofsgasse 12 ist ein **Kochofen** mit Rohr zu verkaufen. 14434

Burgstraße 9 kann täglich **Gespül** geholt werden. 14419

Ein oder zwei Dritttheile eines **Sperrißes** sind abzugeben. Näheres Dohheimerstraße 15. 14416

Neues **Sauerkraut** ist zu verkaufen Nerostraße 27. 14403

Bei Wilhelm Kimmel, Neugasse 12, sind **Kartoffeln** und **Äpfel** zu haben. 14404

Häfnergasse 15 sind gute **Kochbirnen** und **Äpfel** zu haben. 14396

Röderstraße 17 sind gute **Kochbirnen** der Kumpf 10 fr. zu verkaufen. 14426

$\frac{1}{2}$ **Sperrißplatz** ist abzugeben Rheinstraße 30. 14425

Rhein-Dampfschiffahrt. Cölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft

Fahrplan vom 4. August 1866.

Von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens $7\frac{3}{4}$, $9\frac{3}{4}$ und $11\frac{3}{4}$ Uhr.

„ „ **Bingen** Nachmittags $6\frac{1}{4}$ Uhr.

„ „ **Mannheim** Nachmittags $12\frac{3}{4}$ Uhr.

„ „ **Rotterdam** Morgens $9\frac{3}{4}$ Uhr direct ohne Uebernachtung und zwar: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

„ „ **Arnheim** Montag, Mittwoch und Samstag.

„ „ **London** Sonntag u. Donnerstag um $9\frac{3}{4}$ Uhr Mrgs.

Omnibus von **Wiesbaden** nach **Biebrich** $6\frac{3}{4}$, $8\frac{3}{4}$ und $10\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Billette und nähere Auskunft auf dem Bureau in Wiesbaden, Langgasse 24.

Biebrich, den 4. August 1866.

Der Agent:

Joseph Clouth.

96

Für Kutscher.

Die bekannten **Stangen-Beitschenstöcke** sind wieder in großer Auswahl zu haben: Nr. 1 1 fl. 50 fr., Nr. 2 1 fl. 45 fr., Nr. 3 1 fl. 40 fr.

14401 **H. Schepp**, Sattler, Nerostraße.

Liebig's Nahrung für Kinder,

335

Schwächliche und Genesende,

ein künstlicher Ersatz der Muttermilch,

(bisher Gallenkamp'sches Präparat benannt, wie früher allein) bereitet von **J. Knorsch** in **Moers**, Rheinpreußen.

Preis per Paquet von zwölf (statt früher zehn) einzeln verpackte Portionen $7\frac{1}{2}$ Sgr. oder 27 fr.

Zu haben im Haupt-Depot für Wiesbaden bei Herrn **Wilh. Wirth**, Taunusstraße 10, in Bad L.-Schwalbach bei Herrn Medicinal-Assessor **L. Bertrand**.

Anzeige.

Ich Unterzeichneter bringe meine lange Jahre bekannte **Dampfbettfedernreinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung. Bestellungen beliebe man Platterstraße 2 und bei Herrn Kaufmann **Ender**, Ecke des **Michelsbergs** und der **Schwalbacherstraße**, sowie **Nerostraße 6** zu machen.

14432 **Joseph Köfler**, Platterstraße 2.

Äpfel, Birnen und Nüsse werden täglich abgemacht und schnellstens besorgt **Röderallee 4, 3. Stock.** 14424

Ein graues **Windspiel** reiner Raze (Männchen) ist billig zu verkaufen **Nerostraße 27.** 14401

Zwei vollständig gute, sehr große **Sättel**, sowie zwei **Stangen** und **Zrensen** (die eine fast neu), ferner ein alter **Sattel** und ein **Pälham** sind zu verkaufen. Näheres **Exped.** 14329

11821

Ich mache hiermit in meiner Eigenschaft als Vormund über den minder-jährigen Adolph Dögen von Wiesbaden zur Darnachachtung öffentlich bekannt, daß alle zum Nachlasse des verstorbenen Weinhändlers S. Dögen von Wiesbaden gehörigen Ausstände nur an mich oder meine bestellten Anwälte, die Herren Oberappellationsgerichts-Procurator Dr. Leisler jun. und Carl Wühl zu Wiesbaden, als zu Recht bestehend geleistet werden können und daß die Zahlungen, welche etwa an meinen Mündel Adolph Dögen früher geleistet wurden oder in Zukunft geleistet werden, als nicht geschehen betrachtet werden.

Obernhof, den 4. September 1866.

Schupp, Pfarrvicar. 13711

Englischen Unterricht von einer Dame. Näheres in der Exped. 12154

Möbel-Fabrik

H. Dibelius, Stadthausstraße 3, Mainz,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Holz- und Polster-Möbel unter Garantie solidester Arbeit. Schriftliche Aufträge werden pünktlichst und reellst besorgt. 14052

Sargmagazin Friedrichstraße 39. 12879

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-tragene Herrn- und Damenkleider. 12213

Rindfleisch

erste Qualität 14 fr. bei

Joat Bär, Metzger, Mauritiusplatz 3. 12543

Soeben erschien und traf ein in der
P. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Ranggasse 27.

Die Spinnstube.

Kalender und Volksbuch für das Jahr 1867.

Herausgegeben von B. D. von Horn.

Mit einem Stahlstich und über 50 Holzschn. 22. Jahrg. Preis 45 fr.

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei

Metzger Baum, Neugasse. 10626

Zu verkaufen:

trockenes, buchenes Scheitholz per Klafter 24 fl. frei in Haus geliefert. Bestellungen bei Herrn Dworak, Saalgasse 8. 14295

Wegen Abreise steht Dramienstraße 16 eine Grover und Baker Familien-nähmaschine zu verkaufen. 14342

Kammerjäger Wandt wohnt Neugasse 5 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 12817

Verloren

wurden am Samstag Abend von der Nerostraße bis an das Theater zwei kleine **Damenringe**, jeder mit einem rothen Stein. Der redliche Finder erhält bei Abgabe derselben eine angemessene Belohnung Röderallee 20. 14429

Am letzten Montag Vormittag verlor ein Kind in der Trinkhalle ein **Musikheft**. Es wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Taunusstraße 55 abzugeben. 14098

Dienstag Abend wurde vom Bahnhof bis zur Emserstraße eine goldne **Broche** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 14421

Das Mädchen, welches den **Wamms** am Eck der Ellenbogengasse aufgehoben hat, wird um Abgabe gegen Belohnung gebeten Schachtstraße 22. 14427

Ein **Hühnerhund**, Tiger, Kopf und Hintertheil braun, auf den Namen „Sektor“ hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 14145

Ernst Thomä, Castel bei Mainz. 14145

Eine anständige Frau sucht Monatstelle. Näheres Römerberg 14. 14328

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich versteht, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstraße 3, 3 St. h. 14341

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeug-, sowie im Maschinennähen. Näheres Römerberg 4. 14399

Eine eheliche Person kann gegen Verrichtung eines Monatsdienstes eine heizbare Mansarde bekommen. Näheres Expedition. 14411

Es wird eine Monatsfrau gesucht neue Colonnade 17. 14409

Ein gewandtes Blügelmädchen sucht mehrere Tage Beschäftigung. Näheres Welhaidstraße 18, eine Stiege hoch. 14306

Stellen-Gesuche.

Ein gewandtes Zimmermädchen wird auf 1. October in ein Hotel gesucht; desgleichen ein kräftiges Spülmädchen, welches schon in einer größeren Küche gedient hat. Näheres Expedition. 14318

Avis.

Ein anständiges Frauenzimmer, eine in jeder Hinsicht tüchtige und geschickte Damenkleidermacherin, welche 8 Jahre in Paris in einem der dortigen größeren Geschäfte als erste Arbeiterin beschäftigt war, wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. Hochstätte 30. 14278

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 14382

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Expedition. 14374

Ein solides, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Taunusstraße 51, zwei Treppen hoch. 14375

Ein solides Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wünscht eine Stelle in einer stillen Familie. Näheres Kirchgasse 15b. 14388

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird auf 1. October gesucht Röderallee 36, Parterre, links. 14413

Ein treues Mädchen wird zu Kindern gesucht neue Colonnade 34. 14430

Ein braves Dienstmädchen wird auf 1. October gesucht. Näh. Exp. 14423

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, wünscht gleich oder später eine Stelle. Näh. Mauergasse 19. 14420

Gesucht werden vier Schuhmachergefellen Hochstätte 6. 14437

Ein **Pumpenarbeiter**, welcher in der Werkstätte und im Aufstellen tüchtig ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres Emserstraße 10. 14227

Auf den 1. October wird ein Hausbursche gesucht, der auch etwas Kellerarbeit versteht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Näheres Exped. 14343

Ein tüchtiger Küferbursche wird gegen entsprechenden Gehalt gesucht in der Weinhandlung bei Ph. Göbel. 14345

Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei W. Vietor. 14150

Ein gut empfohlener junger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht eine Stelle, auch als Diener und dgl. Näheres Expedition. 14373

Elisabethenstraße 7 wird ein Fuhrknecht gesucht. 14410

Ein tüchtiger Bursche sucht eine Stelle. Näh. Nicolassstraße 6. 14431

Ein gut empfohlener Hausbursche, welcher gleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 14400

Es wird ein Kapital von 11,000 fl. zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13933

Gesucht sogleich

eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe der heißen Quellen. Näheres Geisbergstraße 3, Parterre. 14310

Untere Friedrichstraße ist ein schönes, freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 14104

Ecke der Goldgasse 8 bei Sebastian sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14379

Helenenstraße 14 sind 2 unmöblirte Zimmer, auch eine Dachstube an stille Leute zu vermieten. 14398

Hochstätte 26 ist im Hinterhause eine kleine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 14414

Tanggasse 2 sind zwei sehr freundliche, ineinandergehende unmöblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 14405



Mainzerstraße 14

ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583

Neugasse 11 ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 14377

G. Nach. 13733

Oberwebergasse 39 ist ein Laden zu vermieten. 13733

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, mit 5 Zimmern und Küche zc. gleich zu beziehen; ferner eine desgleichen im 1. Stock mit 3 Zimmern und Küche zc. zu mancherlei Geschäftsbetrieb geeignet auf 1. October beziehbar, sowie eine desgleichen im Hinterbau mit Werkstätte für Schlosser zc. passend auf 1. October zu beziehen. Näh. bei Heinrich Morasch, Geisbergstraße 19, Frau Born Wtw., Nerostraße 26, oder W. Gail, Dogheimerstraße 29a. 14034

Schwalbacherstraße 51 ist ein Logis zu vermieten. 14435

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf den 1. October zu verm. 14406

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 12161

Im neuerbauten Hause des Herrn Maurermeister Kunz, Ecke der Nicolaß- u. Adelhaidestraße, ist wegen Abreise der Frau Oberjägermeister von Gilfa die sehr freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus Essalon mit Balcon, 2 geräumigen Zimmern, Küche und 2 Kammern, gleich anderweitig abzugeben. Näh. Adelhaidestraße 4, 2. Stock. 13849

Das Landhaus Emserstraße 12a ist ganz oder getheilt, sogleich auch später zu vermieten. 14356

Vier bis fünf Zimmer nebst Salon mit Zubehör sind möblirt zu vermieten. Näheres Konzenstraße 18. 11797

In meinem Hause Schwalbacherstraße 9a ist ein Laden mit Logis auf 1. October zu vermieten. F. Arnould 13031

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué.
(Schluß aus Nr. 220.)

Bei meinem Eintritt in den kleinen hübschen Raum, der ihr zur Wohnung diente, fand ich die Arme noch an derselben Stelle, wo ich sie verlassen. Ihr Gesicht war bleich, doch fest und scheinbar ruhig blickten mich ihre schönen blauen Augen an.

Ich war nicht wenig ergriffen und verlegen, dem armen holden Wesen gegenüber und bat sie um Entschuldigung, daß ich nochmals bei ihr einträte. Doch sei ich genöthigt, ihre Ruhe, ihre Einsamkeit noch auf einige Augenblicke zu stören. Dann nahm ich den Brief aus meiner Tasche und gab ihr denselben mit der Bemerkung, daß er von ihrem Vatten sei.

„Von ihm?“ rief sie mit größtem Erstaunen, indem sie sich rasch erhob und das Schreiben mit Hast an sich nahm. Doch wann, unter welchen Umständen kann er Ihnen den Brief gegeben haben?“ fuhr sie langsamer fort, zugleich wieder zurück in ihren Sessel sinkend.

„Lesen Sie den Inhalt des Blattes — wenn Sie sich stark genug fühlen — und Alles wird Ihnen wahrscheinlich klar werden,“ entgegnete ich und wollte mich mit einer Verbeugung entfernen.

„Bleiben Sie, bleiben Sie, ich bitte!“ rief sie mir mit innigem doch auch zugleich recht fest und bestimmt klingendem Tone zu, indem sie den Brief mit Hast öffnete und seinen Inhalt durchslog.

Ich blieb an der Kojе stehen, kein Auge von der für mich so lieblichen und fesselnden Erscheinung abwendend. Sie hatte den Brief gelesen; es mußten nur wenige Zeilen sein. Dann barg sie den Kopf in die Hand und verharrte einige Augenblicke im tiefen Sinnen. Endlich hob sie langsam den Blick und schaute mich tief und lange an. — Es war der Blick des Bildes, er machte mein Herz höher schlagen und trieb mir das Blut in die Wangen. Ich mußte mich gewaltsam zusammennehmen, um nicht zu verrathen, was mich erfüllte, schon so lange erfüllt hatte.

Langsam, ohne das sinnend prüfende Auge von mir abzuwenden, hob sie die Rechte und reichte mir den Brief. „Lesen Sie, was er geschrieben. Lesen Sie!“

Ihr Blick war so beredt, der Ton ihrer Stimme so eindringend, daß ich nicht säumte, den Brief zu nehmen und ihn zu lesen. Er enthielt folgende Zeilen:

„Mein geliebtes armes Weib!“
Wenn Dein Auge diese Zeilen durchfliegt, ist mein Schicksal erfüllt. Du bist von mir befreit. Ich kann und darf nicht mehr leben, um Deinetwillen um — meinetwillen nicht. Für meine Umgebung wird mein Tod sich als ein Unglück darstellen. Du mußt es wissen, daß er eine gerechte, obwohl viel zu gelinde Strafe für mich ist. Der Ueberbringer dieser Zeilen weiß Alles; er kann Dir Alles sagen und Du darfst ihm vertrauen. Der Herr behüte Dich. Leb' wohl! sei fortan glücklich und wenn Du kannst — so fluche mir nicht! Willem de Boes.“

„Sie haben den Brief gelesen,“ fuhr die junge Frau fort, als ich ihr das Blatt wieder zurückgab. „Sie wissen Alles. O um des Himmels Barmherzigkeit willen, endigen Sie die Ungewißheit, die mich quält; sagen Sie mir, ob — mein Ahnen, das ihm schwere, entsetzliche Schuld beimaß und das so großen Einfluß auf mein Fühlen und Denken ihm gegenüber hatte, ob es ihm nicht Unrecht gethan. Befreien Sie mein armes gequältes Herz von diesem Zweifel.“

Reden Sie! — Sagen Sie mir Alles! Ich bin auf das Schrecklichste gefaßt und muß Alles wissen.“

Also sprach sie und einige zustimmende Worte bejahten, was wir Beide nicht auszusprechen vermochten. Ein Schauer schüttelte ihren Körper und das Gesicht mit beiden Händen bedeckend, überließ sie sich ohne allen Rückhalt einem krampfhaften Weinen. Ich war tief erschüttert und wollte ihr Trost und Muth zusprechen, doch ihre Geberde deutete mir an, sie allein zu lassen, und so schied ich denn für jetzt von ihr. —

„Nun ist es aber genug und zu Ende muß Deine Geschichte sein, mein lieber alter Blauderer?“ so höre ich plötzlich meine Alte sagen, die neben mir sitzt und mich mit ihren großen blauen und noch immer schönen Augen lächelnd anblickt. Ich könnte auch getrost meine Erzählung schließen, wenn einer oder der andere meiner Zuhörer, der nach endlichem Schlusse derselben verlangen sollte, hier meine Alte, mein liebes gutes Weib schauen könnte. Obgleich sie die Sechzig überschritten hat, und ihr Gesicht durchaus nicht mehr so glatt ist und jene frischen Farben zeigt, die man mit den höchst prosaischen Worten „Milch und Blut“ bezeichnet, so sind ihre Züge doch noch immer recht angenehm und lassen deutlich die nicht gewöhnliche Schönheit ahnen, die sie in der Jugend zierte, die nun leider davongeflogen ist. Ihr Haar ist indessen noch immer so reich und voll als damals, doch ist es nicht mehr blond wie in jener schönen Zeit, sondern schneeweiß geworden, was ihrem alten, lieben Gesichte jedoch gar sehr zu Statte kommt. Wenn Ihr, meine lieben Zuhörer sie also sehen könntet, Ihr würdet gewiß finden, daß sie trotz ihrer sechzig Jahre noch immer eine unverkennbare Ähnlichkeit bewahrt hat mit jenem Bilde, das dort den Ehrenplatz der Stube einnimmt und ein gar liebliches Mädchengesicht mit blauen Augen und blonden Haaren zeigt — und das ich Euch übrigens im Laufe meiner Erzählung schon mehr als einmal beschrieben habe.

Abermals werde ich von meiner besseren Hälfte unterbrochen und ich höre sie sagen: „Nun, wenn Du denn das Blaudern durchaus nicht lassen kannst, so erzähle dann auch noch den Rest; aber mache es kurz und kein Wort mehr, über das ich jetzt noch erröthen könnte.“

„Gut Alte, Dein Wille soll geschehen, und somit mag denn zum Schluß hören, wer eben noch Lust hat zum Hören, daß ich jener jungen, schönen und bleichen Frau nach und nach Alles erzählte — wie ichs Euch erzählte — und daß wir Beide mit der Zeit, sogar noch im Laufe der Reise, recht gute Freunde wurden. Ich zeigte ihr mein — das heißt ihr Bild und verschwieg durchaus nicht, welche Gefühle es vom ersten Augenblick an in mir erweckt und daß ich solche in noch höherem Grade für das Original empfinde. Da ich nicht unterließ, solche Bethenerungen des Oeftern zu wiederholen, natürlich mit stets feurigerm Ausdruck, meine Zuhörerin solches auch mit der Zeit nicht ungern zu vernehmen schien, so konnte es denn auch mit der Zeit nicht ausbleiben, daß wir nach und nach mehr wie gute Freunde, endlich — doch dies dauerte noch eine gute Weile — ein Pärchen und noch dazu ein rechts schmuckes und was die Hauptsache, glückliches wurden.“

Nach einem kurzen Aufenthalt auf Java segelten wir wieder zurück nach Europa, nach Holland. Doch diese Reise war schon eine viel frohere Fahrt, als die frühere. In Amsterdam behagte es meiner Braut nicht mehr recht — ich konnte es ihr nicht verargen — und so verließ ich denn auch zugleich den holländischen Dienst und kehrte nach Hamburg zurück, wo ich mein Nellytje meiner alten guten Mutter zuführte, die uns von Herzen segnete.

Bald darauf wurden wir durch den Segen der Kirche für dieses Leben verbunden und — sonderbar! — keins von uns Beiden hat es bis jetzt bereut.

Und nun Gott befohlen allerseits!